

Jahresinflation sank im Februar auf 32,7 Prozent

10.03.2016

Die Inflationsrate ist in der Ukraine im Februar im Jahresvergleich auf 32,7 Prozent gesunken. Im Monatsvergleich wurde sogar eine leichte Deflation von 0,4 Prozent festgestellt. Die Verbraucherpreise stiegen in den vergangenen zwei Jahren zusammengefasst um 78,48 Prozent.

Die Inflationsrate ist in der Ukraine im Februar im Jahresvergleich aufgrund der hohen Vergleichsbasis auf 32,7 Prozent gesunken. Im Monatsvergleich wurde sogar eine leichte Deflation von 0,4 Prozent festgestellt. Die Verbraucherpreise stiegen in den vergangenen zwei Jahren zusammengefasst um 78,48 Prozent.

Im Einzelnen haben sich Lebensmittel und nichtalkoholische Getränke im Vergleich zur Vorjahresperiode um 29,7 Prozent verteuert, dem Vormonat gegenüber wurde jedoch ein Rückgang um 0,7 Prozent verzeichnet. Der geringste Preisanstieg in dieser Kategorie wurde mit 19,3 Prozent (- 2,1 Prozent zum Januar) bei Obst festgestellt. Zucker verteuerte sich um 53,0 Prozent (0,1 Prozent). Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 42,8 Prozent (0,6 Prozent). Brot und Gemüse kosten 35,3 bzw. 34,4 Prozent mehr als im Vorjahr (0,6 bzw. 0,2 Prozent zum Vormonat). Bei Nudeln wurden mit 33,9 (0,2 Prozent) geringere Preissteigerungen verzeichnet. Butter ist mit 32,4 Prozent (2,4 Prozent) knapp ein Drittel teurer als vor einem Jahr.

Geringere Preissteigerungen wurden ebenfalls bei Alkohol- und Tabakwaren gemessen. Diese verteuerten sich im Jahresvergleich nur noch um 9,8 Prozent und verbilligten sich zum Januar sogar um 1,3 Prozent.

Verdoppelt haben sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen mit 100,8 Prozent die Wohnkosten, die zum Vormonat nur um 0,3 Prozent stiegen. Die Gaspreise stiegen gegenüber dem Februar 2015 um 273 Prozent. Elektroenergie kostete 66,9 Prozent mehr als vor einem Jahr, die Preiserhöhung vom März ist dabei noch nicht inbegriffen. Warmwasser und Heizung verteuerten sich demnach um 77,3 Prozent, sanken aber im Vergleich zum Januar um 0,1 Prozent. Die Wasserkosten stiegen zudem um 36,3 (1,9 Prozent), beim Abwasser lagen die Preise um 25,6 Prozent (2,2 Prozent) über dem Vorjahresniveau.

Anstiege verzeichneten die Statistiker ebenfalls bei den Kosten für Kleidung und Schuhe (26,1 Prozent), die sich jedoch im Monatsvergleich um 2,0 Prozent verbilligten. Die Kosten für Gesundheit (23,3 Prozent), Transport (1,8 Prozent), Erholung und Kultur (25,2 Prozent), Bildung (20,5 Prozent). Restaurant- und Hotelbesuche erhöhten sich um 21,4 Prozent. Geringere Preiserhöhungen wurden bei den Telefonkosten (5,8 Prozent) verzeichnet.

Nach Inflationsraten von 24,9 und 43,4 Prozent in den Jahren 2014 und 2015 legte die Regierung dem Haushalt 2016 eine Inflationserwartung von zwölf Prozent bei einem Wachstum von zwei Prozent zugrunde. Die Wachstumserwartungen wurden aber bereits jetzt nach unten korrigiert. Nach der Strompreiserhöhung zum 1. März um bis zu 25 Prozent sind weitere von jeweils bis zu 30 Prozent für den September und den März 2017 geplant. Die Gaspreise für die Bevölkerung sollen im April ebenfalls angehoben werden. Ziel ist es, gemäß den Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds die Energiepreise auf Marktniveau zu bringen.

Nachfolgend die Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat von 2006 bis heute und im Vergleich zum Vormonat von 1992 bis heute.

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat

Monat	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Januar	9,8	10,9	19,4	22,3	11,1	8,2	3,7	-0,2	0,5	28,5	40,3
Februar	10,7	9,5	21,9	20,9	11,3	7,2	3,0	-0,5	1,2	34,5	32,7
März	8,6	10,1	26,2	18,1	11,0	7,4	1,9	-0,8	3,4	45,8	-
April	7,4	10,5	30,2	15,6	9,7	9,4	0,6	-0,8	6,9	60,9	-
Mai	7,3	10,6	31,1	14,7	8,5	11,0	-0,5	-0,4	10,9	58,4	-
Juni	6,8	13,0	29,3	15,0	6,9	11,9	-1,2	-0,1	12,0	57,5	-

Jahresinflation sank im Februar auf 32,7 Prozent

Ukraine-Nachrichten

Juli	7,4	13,5	26,8	15,5	6,8	10,6	-0,1	0,0	12,6	55,3	-
August	7,4	14,2	26,0	15,3	8,3	8,9	0,0	-0,4	14,2	52,8	-
September	9,1	14,4	24,6	15,0	10,5	5,9	0,0	-0,5	17,5	51,9	-
Oktober	11,0	14,8	23,2	14,1	10,1	5,4	0,0	-0,1	19,8	46,4	-
November	11,6	15,2	22,3	13,6	9,2	5,2	-0,2	0,2	21,8	46,6	-
Dezember	11,6	16,6	22,3	12,3	9,1	4,6	-0,2	0,5	24,9	43,3	-

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vormonat

Monat	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
Jan.	285,2	73,2	19,2	21,2	9,4	2,2	1,3	1,5	4,6	
Feb.	15,3	28,8	12,6	18,1	7,4	1,2	0,2	1,0	3,3	
März	12,1	22,1	5,7	11,4	3,0	0,1	0,2	1,0	2,0	
Apr.	7,6	23,6	6,0	5,8	2,4	0,8	1,3	2,3	1,7	
Mai	14,4	27,6	5,2	4,6	0,7	0,8	0,0	2,4	2,1	
Juni	26,5	71,7	3,9	4,8	0,1	0,1	0,0	0,1	3,7	
Juli	22,1	37,6	2,1	5,2	0,1	0,1	-0,9	-1,0	-0,1	
Aug.	8,3	21,7	2,6	4,6	5,7	0,0	0,2	1,0	0,0	
Sep.	10,6	80,3	7,3	14,2	2,0	1,2	3,8	1,4	2,6	
Okt.	12,4	66,1	22,6	9,1	1,5	0,9	6,2	1,1	1,4	
Nov.	22,0	45,3	72,3	6,2	1,2	0,9	3,0	2,9	0,4	
Dez.	35,1	90,8	28,4	4,6	0,9	1,4	3,3	4,1	1,6	
Monat	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jan.	1,5	1,0	1,5	1,4	1,7	1,2	0,5	2,9	2,9	1,8
Feb.	0,6	-1,4	1,1	0,4	1,0	1,8	0,6	2,7	1,5	1,9
März	0,6	-0,7	1,1	0,4	1,6	-0,3	0,2	3,8	1,4	0,9
Apr.	1,5	1,4	0,7	0,7	0,7	-0,4	0,0	3,1	0,9	-0,3
Mai	0,4	-0,3	0,0	0,7	0,6	0,5	0,6	1,3	0,5	-0,6
Juni	0,6	-1,8	0,1	0,7	0,6	0,1	2,2	0,8	1,1	-0,4
Juli	-1,7	-1,5	-0,1	0,0	0,3	0,9	1,4	-0,5	-0,1	-0,2
Aug.	-0,2	-0,2	-1,7	-0,1	0,0	0,0	0,6	-0,1	-0,2	1,2
Sep.	0,4	0,2	0,6	1,3	0,4	2,0	2,2	1,1	0,8	2,9
Okt.	0,2	0,7	1,3	2,2	0,9	2,6	2,9	1,7	0,9	0,5
Nov.	0,5	0,7	1,9	1,6	1,2	1,8	2,2	1,5	1,1	0,3
Dez.	1,6	1,4	1,5	2,4	0,9	0,9	2,1	2,1	0,9	0,8
Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016				
Jan.		1,0	0,2	0,2	0,2	3,1			0,9	
Feb.		0,9	0,2	-0,1	0,6	5,3			-0,4	
März		1,4	0,3	0,0	2,2	10,8			-	
Apr.		1,3	0,0	0,0	3,3	14,0			-	
Mai		0,8	-0,3	0,1	3,8	2,2			-	
Juni		0,4	-0,3	0,0	1,0	0,4			-	
Juli		-1,3	-0,2	-0,1	0,4	-1,0			-	
Aug.		-0,4	-0,3	-0,7	0,8	-0,8			-	
Sep.		0,1	0,1	0,0	2,9	2,3			-	
Okt.		0,0	0,0	0,4	2,4	-1,3			-	
Nov.		0,1	-0,1	0,2	1,9	2,0			-	
Dez.		0,2	0,2	0,5	3,0	0,7			-	

Quelle: [Ukrainisches Komitee für Statistik](#)

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 545

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.